

UNIVERSITÄT REGENSBURG



Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2007

Gute Bücher

zu *BAföG-Preisen!*

40-90% sparen!

bei allen Restauflagen!

12.000 Titel

für Studium und
Freizeit!

www.jokers.de

Jokers Buchladen

Gesandtenstraße,
Ecke Spiegelgasse

Mo. - Sa. 9.00 - 20.00 Uhr

Jokers
restseller

Universität Regensburg

PERSONEN- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2007

Anschrift: 93040 Regensburg, Hausadresse: Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

Fernsprechanschlüsse: Sammelnummer (09 41) 943 01; bei Durchwahl 943 u. Nebenstelle
Klinikum: (09 41) 944-0, Pforte 944-60 75

Telefax: (09 41) 9 43 23 05

Internet: <http://www.uni-regensburg.de/>

Notruf bei technischen Störungen und Vermittlung anderer Notrufe 33 33, innerhalb des Klinikums 66 66 (Notrufsäulen siehe Lageplan, weitere Notrufsäulen in den Tiefgaragen)

Notarzt: Tel. 1 92 22

Wach- und Schließdienst: Sammelgebäude Tel. 24 78, Physik Tel. 41 43, Verwaltungsgebäude Tel. 23 46, Sportzentrum Tel. 25 42, PT Tel. 39 74, Chemie Tel. 42 58



Gesamtansicht der Universität und des Klinikums
Stand Dezember 2001

Automobil denken – die Zukunft gestalten

Starten Sie Ihre Karriere bei Siemens VDO



Leidenschaft für automobiler Technologien verbindet die Mitarbeiter von Siemens VDO. Als einer der weltweit führenden Zulieferer für die Automobilindustrie sind wir ein starker Partner für innovative Lösungen. Dazu brauchen wir Menschen, die ihre Leidenschaft für Mobilität tagtäglich leben, kreative Lösungen entwickeln

und bei der Umsetzung ihrer Ideen Grenzen überschreiten. Sind Sie bereit, jeden Tag Neues dazuzulernen, und möchten Sie vielfältige Chancen in einem internationalen Unternehmen nutzen? Gestalten Sie mit uns die automobiler Zukunft.

www.siemensvdo.de/careers

SIEMENS VDO

Ihr Stück

Lebensqualität.

Wir legen uns für Regensburg und die Region ins Zeug.
Als Arbeit- und Auftraggeber, mit sozialem Engagement,
kulturellen Aktivitäten und der
Unterstützung von Vereinen.
Hier lässt sich's besser leben.
Ihre REWAG.



Immer für Sie nah!
REWAG
www.rewag.de

**Jetzt neu bei uns:
KfW-Studienkredit!**

Das HVB StarterPaket: Nur **0 Euro.**

Unser Angebot für Auszubildende, Studenten und – einzigartig – auch für Berufseinsteiger in den ersten 2 Berufsjahren zwischen 18 und 30 Jahren: das HVB StarterPaket. Eine Kombination maßgeschneiderter Bankleistungen wie zum Beispiel:

- kostenloses Girokonto mit 1% Guthabenverzinsung p.a. (Stand 6/2006)
- kostenlose ec-Karte
- kostenlose MasterCard
- kostenloses Online Banking und Telefon Banking
- Depot ohne Depotpreis und Limitpreis sowie mit weiteren Ermäßigungen
- Fondssparen mit besonderen Konditionen
- Auch als FC Bayern Paket erhältlich

Das alles bekommen Sie bei Eingängen von durchschnittlich 300 Euro pro Monat auf dem Girokonto und Nutzung von Online Banking und Telefon Banking. Fragen Sie uns!

HypoVereinsbank

Member of

 UniCredit Group

Bringen Sie der Technik
das LEBEN bei.



■ **Für Visionäre**

Elektrotechnik

Nachrichtentechnik

Mikrosystemtechnik

Feinwerktechnik

Physik

Maschinenbau

Werkstoffwissenschaften

Wirtschaftsingenieurwesen

WIR MACHEN DAS LEBEN LEICHTER und stellen die Grenzen des Heute in Frage. Dabei entstehen Halbleiterlösungen für die Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket, für Anwendungen in der Kommunikation sowie Speicherprodukte über unser Tochterunternehmen Qimonda. Entwickelt werden diese von mehr als 40.800 Menschen, die auf der ganzen Welt zusammenarbeiten: im Infineon-Team.

DIE FRAGE LAUTET: Welche Position passt am besten zu Ihrer Qualifikation, Ihren Interessen und Ihren Ideen für die Zukunft? Wofür Sie sich auch entscheiden – Infineon bietet Ihnen einen individuellen Weg, der Technik das Leben beizubringen.

CLEVER UND NEUGIERIG auf die High-Tech-Spitze? Unsere aktuellen Stellenangebote bei Infineon Technologies in Regensburg finden Sie unter:

www.infineon.com/careers/regensburg



Never stop thinking

Inhaltsverzeichnis

	Zeittafel	8
	Zur Entwicklung und Struktur der Universität Regensburg	11
	Ehrungen und Auszeichnungen	17
1	Organe und Einrichtungen der Universität	19
	Leitungsgremium, Senat, erweiterter Senat, Hochschulrat	19
	Kuratorium der Universität Regensburg	20
	Ausschüsse und Kommissionen	21
	Ombudsmann bei Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens	22
	Frauenbeauftragte der Hochschule	23
	Gleichstellungsbeauftragte der Universität	23
	Senatsbeauftragter für schwerbehinderte Studierende	24
	Datenschutzbeauftragter der Hochschule	24
	Gefahrstoffbeauftragter der Hochschule	24
	Betriebsärzte	24
	Tierschutzbeauftragter	24
	Vertrauensdozenten der Forschungsgemeinschaft und von Stiftungen	24
	Prüfungsämter	24
	Praktikumsamt für die Lehramter an Grund- und Hauptschulen	27
	Universitätsverwaltung	27
	Universitätsbibliothek	31
	Rechenzentrum	33
	Sportzentrum	34
	Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW)	35
	Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost und Südosteuropa (BAYHOST)	35
	Mediaanalyse- und Unterrichtsmitschauanlage	35
	Institut für Bankinformatik und ibi research	36
	FUTUR	36
	Tierhaltungseinrichtungen	36
	Studentenkanzlei	37
	Zentralstelle für Studienberatung	37
	Personalräte der Universität und des Universitätsklinikums	37
	Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter	38
	Studierendenvertretung	38
	Staatliches Bauamt Regensburg – Hochschulbauamt	40
	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	41
	Akademisches Auslandsamt	41
	Ausländische Studentengruppen an der Universität Regensburg	42
	Haus der Begegnung	42
	Frauen International	42
	Freunde der Universität Regensburg e.V.	42
	Ehemalige Studierende der Universität Regensburg e.V.	43
	Verein J-Uni-Käfer e. V.	44
	Verein Studentische Elterninitiative e.V., Krabbelstube	44
	Theater an der Universität	44
	Musik am Campus	45
	Regensburger Universitätsstiftung	46
	Stiftungsprofessuren an der Uni Regensburg	49
	Merkblatt für neuimmatrikulierte Studierende	50
2	Mitteilungen für Studierende und Studienbewerber	51
	Wer macht was?	51

I. Studienfächer, Studienabschlüsse und Zulassungsbeschränkungen	53
II. Rückmeldung	65
III. Das Belegen von Vorlesungen	65
IV. Kranken- und Unfallversicherung für Studenten	65
V. Studienförderung nach dem BAföG	68
VI. Zimmer-Börse	70
VII. Praktikumsbörse	70
VIII. Arbeitsvermittlung für Studierende	70
IX. Beratungsstellen	71
A) im Zentralen Bereich	71
B) Studienberatung der Fakultäten und Fächer	73
X. Studentenseelsorge	82
XI. Stiftungen	83
XII. Studentenwohnanlagen	86
XIII. Verschiedenes	87
1. IAESTE	87
2. ELŞA	87
3. Intouch Consult.....	87
4. AIESEC	87
5. Junges Europa	88
6. Mensa	88
7. Cafeterien	88
8. Kultur-aktiv.....	89
9. Studentenhaus	89
10. Internationale Studentenausweise	89
11. Jugendherbergsausweis.....	89
12. Krabbelstube	89
13. Hörsaalbezeichnung	90
14. Lage der Hörsäle	90
3 Katholisch-Theologische Fakultät	91
A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	92
B. Lehrveranstaltungen	95
4 Juristische Fakultät	105
A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	106
B. Lehrveranstaltungen	111
5 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	119
A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	120
B. Institute der Fakultät	127
C. Lehrveranstaltungen	128
6 Medizinische Fakultät	147
A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	149
B. EinrichtungenFakultät	162
C. Klinikum der Universität Regensburg.....	167
D. Lehrveranstaltungen	182
7 Philosophische Fakultät I - Philosophie und Kunstwissenschaften	211
A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	212
B. Institute der Fakultät	220
C. Lehrveranstaltungen	221
8 Philosophische Fakultät II – Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft ...	239
A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	240
B. Institute der Fakultät	245

	C. Lehrveranstaltungen	246
9	Philosophische Fakultät III - Geschichte, Gesellschaft und Geographie	263
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	264
	B. Institute der Fakultät	270
	C. Lehrveranstaltungen	271
10	Philosophische Fakultät IV - Sprach- und Literaturwissenschaften	285
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	286
	B. Institute der Fakultät	297
	C. Lehrveranstaltungen	299
11	Naturwissenschaftliche Fakultät I - Mathematik	339
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	340
	B. Lehrveranstaltungen	343
12	Naturwissenschaftliche Fakultät II - Physik	349
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	350
	B. Institute der Fakultät	354
	C. Lehrveranstaltungen	355
13	Naturwissenschaftliche Fakultät III - Biologie und Vorklinische Medizin	365
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	366
	B. Institute der Fakultät	374
	C. Lehrveranstaltungen	376
14	Naturwissenschaftliche Fakultät IV - Chemie und Pharmazie	391
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	392
	B. Institute der Fakultät	398
	C. Lehrveranstaltungen	400
15	Ergänzungsausbildung in EDV	413
16	Zentrum für Sprache und Kommunikation	423
	A. Lehrkörper und wissenschaftliche Mitarbeiter	424
	B. Einrichtungen des Zentrums	428
	C. Lehrveranstaltungen	429
17	Ost-West-Zentrum (Europaeum)	449
18	Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten	461
19	Statistik	465
	Alphabetisches Fächerverzeichnis	471
	Alphabetisches Namensverzeichnis	473
	Verkehrerschließung von Universität, Fachhochschule und Klinikum	499
	Stadtplan (eingelegt)	

Hinweis:

Vor Redaktionsschluss des Vorlesungsverzeichnisses waren die aus Studiengebühren finanzierten Lehrveranstaltungen noch nicht bekannt. Diese und andere Änderungen werden aktuell durch Aushänge und im Internet bekannt gemacht!

Zeittafel

Sommersemester 2007

Semesterbeginn	01.04.2007
Semesterende	30.09.2007
Vorlesungsbeginn	16.04.2007
Vorlesungsende	21.07.2007
Vorlesungsfrei	29.05.2007

Bewerbung

Obligatorisch für alle Fächer mit Zulassungsbeschränkung 15.01.2007

Achtung: (besonderer Termin für Bewerber in ZVS-Studiengängen, die die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16.07.2006 erworben haben: **30.11.2006**)

Einschreibung

(Die Einschreibung hat **persönlich** zu erfolgen)

ZVS-Studiengänge

ZVS-Quoten	14.02. – 23.02.2007
Auswahlverfahren d. Hochschule	28.03. – 02.04.2007
Örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge – Hauptverfahren.....	15. – 23.03.2007
und – voraussichtlich 1. Nachrückverfahren	27. – 30.03.2007
Zulassungsfreie Studiengänge	20.03. – 10.04.2007

Rückmeldung..... 29.01. – 09.02.2007

Wintersemester 2007/2008

Semesterbeginn	01.10.2007
Semesterende	31.03.2008
Vorlesungsbeginn	15.10.2007
Vorlesungsende	09.02.2008
Vorlesungsfrei	24.12.2007 bis 06.01.2008

Bewerbung

Obligatorisch für alle Fächer mit Zulassungsbeschränkung 15.07.2007

Achtung: (besonderer Termin für Studienbewerber in ZVS-Studiengängen, die die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16.01.2007 erworben haben: **31.05.2007**)

Einschreibung

(Die Einschreibung hat **persönlich** zu erfolgen)

(voraussichtlich) ab Mitte September 2007

Rückmeldung..... 09. bis 20.07.2007

Hinweise

zur Erhebung von Studienbeiträgen an der Universität Regensburg

Ab Sommersemester 2007 werden an den bayerischen Hochschulen von allen Studierenden Studienbeiträge erhoben.

Der Studienbeitrag an der Universität beträgt einheitlich 500,- pro Semester.

Der Studentenwerks- und Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von derzeit 124,- (35,- Studentenwerksbeitrag, 39,- Semesterticket und 50,- Verwaltungskostenbeitrag) ist zusätzlich zu entrichten.

Die bisherige Gebühr für ein Zweitstudium sowie die Langzeitstudiengebühr entfällt ab Sommersemester 2007.

Rechtliche Grundlagen:

- Art. 71 Bay. Hochschulgesetz
- Verordnung über Darlehen zur Studienbeitragsfinanzierung vom 18. September 2006
- Studienbeitragsatzung der Universität Regensburg vom 15.09.2006 in der jeweils geltenden Fassung

Beitragspflicht

Beitragspflichtig ist jede/jeder Studierende, mit folgenden Ausnahmen:

Die Beitragspflicht besteht insbesondere nicht

1. für Semester, in denen die Studierenden für die gesamte Dauer beurlaubt sind (Auslandsstudium, Eigene Krankheit, Kinderbetreuung, Studienbezogenes Praktikum, Wehr- oder Zivildienst),
2. für Semester, in denen ausschließlich das Praktische Jahr nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 der Approbationsordnung für Ärzte vom 27. Juni 2002 (BGBl I S. 2405) in der jeweils geltenden Fassung absolviert wird,
3. für bis zu sechs Semester, wenn die Immatrikulation zum Zweck einer Promotion erfolgt

In den Fällen der Nummer 1 und 3 wird automatisch durch die Studentenzentrale kein Studienbeitrag erhoben.

Für die Nummer 2 ist ein Befreiungsantrag mit entsprechenden Nachweisen zu stellen.

Von der Beitragspflicht werden auf Antrag befreit:

1. Studierende, die ein Kind pflegen und erziehen, das zu Beginn des jeweiligen Semesters das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder behindert ist,
2. Studierende, deren Unterhaltspflichtige für drei oder mehr Kinder Kindergeld oder vergleichbare Leistungen in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erhalten; dem Kindergeldbezug gleichgestellt ist hierbei die Ableistung eines gemeinnützigen Dienstes durch ein Kind,
3. ausländische Studierende, die im Rahmen von zwischenstaatlichen oder völkerrechtlichen Abkommen oder von Hochschulvereinbarungen, die Abgabefreiheit garantieren, immatrikuliert sind,
4. Studierende, für die die Erhebung eines Studienbeitrags auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalls auch unter Berücksichtigung der Regelungen in Art. 71 Abs. 7 BayHSchG (sozialverträgliches Darlehen) eine unzumutbare Härte darstellt.

Der Nachweis für das Vorliegen der Befreiungstatbestände ist von den Studierenden zu führen.

Außerdem können bis zu **10 % der Studierenden** je Fakultät gem. Art. 71 Abs. 5 Satz 3 BayHSchG aufgrund besonderer Leistungen auf Vorschlag der Fakultät von den Studienbeiträgen befreit werden.

Nähere Informationen erteilen die zuständigen Dekanate.

Anträge auf Befreiung

Der Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag steht auf der Homepage der Universität Regensburg zur Verfügung bzw. liegt in der Studentenzentrale aus.

Befreiungsanträge sind unverzüglich nach bekannt werden der Befreiungstatbestände zu stellen, längstens werden sie bis zum **Vorlesungsbeginn** des jeweiligen Semesters berücksichtigt. **Tritt der Befreiungsgrund später ein**, können Anträge für das Wintersemester bis zum **01.12.**, für das Sommersemester bis zum **01.06.** gestellt werden.

Ein Antrag auf Befreiung hat hinsichtlich der Zahlungspflicht keine aufschiebende Wirkung.

Der Nachweis für das Vorliegen der Befreiungstatbestände ist von den Studierenden zu führen.

Nachweise sind, soweit nichts anderes geregelt ist, von den Studierenden durch öffentliche Urkunden zu erbringen. Fremdsprachigen Urkunden sind vollständige Übersetzungen eines amtlich vereidigten Übersetzers beizufügen.

Die Befreiung ist zu versagen, wenn der Antrag nicht fristgerecht gestellt wird oder die notwendigen Unterlagen nicht mit der Antragstellung oder innerhalb einer von der Universität Regensburg gesetzten Frist vorgelegt werden.

Studierende, die **für zwei Studiengänge eingeschrieben** sind, sind nur für einen Studiengang beitragspflichtig und müssen den Studienbeitrag nur einmal zahlen. Besteht für einen der beiden Studiengänge keine Beitragspflicht, greift jedoch die Beitragspflicht für den anderen Studiengang.

Studierende, die **gleichzeitig an einer anderen Hochschule eingeschrieben** sind, sind grundsätzlich voll beitragspflichtig.

Rückerstattung

Auf Antrag werden bereits bezahlte Studienbeiträge unter Verwendung des speziellen Vordruckes der Studentenzentrale an die Studierenden zurückerstattet:

(Antrag erhältlich im Internet oder in der Studentenzentrale)

1. Im Falle der Beitragsbefreiung nach § 6 der Studienbeitragsatzung (s. Befreiungsantrag),
2. wenn Studierende binnen fünf Wochen nach Vorlesungsbeginn in einem zulassungsbeschränkten Studiengang an einer anderen Hochschule zugelassen und immatrikuliert sind,
3. wenn im Fall einer bestandenen Abschlussprüfung die Exmatrikulation für ein vorangegangenes Semester nach Art. 49 Abs. 1 BayHSchG verfügt wird,
4. wenn die Exmatrikulation wegen einer endgültig nicht bestandenen Vor-, Zwischen oder Abschlussprüfung oder wegen endgültig nicht mehr beizubringender Voraussetzungen für die Meldung zu einer Prüfung verfügt wird.

Nachweise sind durch die Studierenden zu führen!

Die Fristen des § 6 Abs. 1 der Studienbeitragsatzung (**01.12. Wintersemester / 01.06. Sommersemester**) gelten entsprechend.

Eine Erstattung von Zinsen und Kosten, auch wenn sie für ein Studienbeitragsdarlehen angefallen sind, erfolgt nicht.

Kreditfinanzierung

Neben anderen Kreditinstituten wird derzeit durch das Bayerische Studienbeitragsdarlehen über die KfW-Förderbank eine Finanzierung angeboten. Informationen dazu erhalten Sie unter www.stmwfk.bayern.de/studienbeitraege.html.

Zur Entwicklung und Struktur der Universität Regensburg

I.

Mit der Gründung einer Universität in Regensburg ging ein jahrhundertealter Wunsch der Stadt und Ostbayerns in Erfüllung. Bereits im Jahre 1487 brachte Herzog Albrecht IV. von Bayern gemeinsam mit dem Rat der Stadt Regensburg eine Petition beim Papst ein, mit der die Gründung einer Universität zu Regensburg erwirkt werden sollte. Die Bittsteller verwiesen auf die dichte Besiedlung des Landes, seine reichen Erträge, seinen landschaftlichen Reiz und auf die Vielzahl ausgezeichnete Gasthöfe. Trafen die beiden letzten Argumente auch tatsächlich zu, so konnte der Hinweis auf die reichen Erträge allerdings kaum als realistische Darstellung der Lage von Stadt und Land gelten. Regensburg war am Ende des 15. Jahrhunderts bereits in wirtschaftlichem Niedergang begriffen; die Zeit der Blüte als bedeutende Handelsstadt lag längst in der Vergangenheit. So scheiterte das Unternehmen schließlich an den wirtschaftlichen Verhältnissen. Der Papst hatte zwar den Gründungsplänen zugestimmt, nicht aber das Schottenkloster freigegeben, das nach den Vorstellungen der Planer von der Universität bezogen werden sollte.

Erst im Laufe des Dreißigjährigen Krieges wurde der Gedanke einer Universitätsgründung wieder aktuell. Nach der Eroberung der Stadt durch die Schweden im Jahre 1633 sollte eine evangelische Universität errichtet werden, ein Gedanke, den Matthias Flacius Illyricus schon 1562 vorgebracht hatte, nicht zuletzt in der Absicht, von hier aus das Gedankengut der Reformation in die slawischen Länder hineinzutragen. Die Besetzung der Stadt durch die kaiserlichen Truppen bereitete diesen Plänen jedoch ein Ende. Erneut rückte die Errichtung einer Universität in greifbare Nähe, als die Verlegung der Universität Landshut vorbereitet wurde. Damals standen Regensburg, das 1810 zum Königreich Bayern gekommen war, und München als neue Standorte zur Wahl. König Ludwig I. entschied zugunsten Münchens.

Zur Gründung einer Universität Regensburg schien es dann in den Jahren unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg zu kommen. Trotz erfolgversprechender Ansätze musste Regensburg aber zunächst weiter auf seine Universität warten. Dem Bemühen vieler Kräfte Ostbayerns, unter ihnen der im Jahre 1948 gegründete Regensburger Universitätsverein, war dann im Jahre 1962 der Erfolg beschieden. Durch Gesetz vom 18.07.1962 wurde vom Bayerischen Landtag beschlossen, in Regensburg eine Universität mit voll ausgebautem Forschungs- und Lehrbetrieb zu errichten. Die neue Universität sollte gleichrangig zwei Aufgaben übernehmen: die bestehenden Universitäten entlasten und die Begabungsreserven der Region Ostbayern erschließen. Mit den ersten Vorbereitungen für die Universitätsgründung betraute die Staatsregierung einen Organisationsausschuss. Dieser legte im Juli 1963 als Ergebnis seiner Bemühungen ein Memorandum vor. Daraufhin berief die Bayerische Staatsregierung ein Kuratorium, das die weiteren Belange der nunmehr entstehenden Universität vertreten sollte. Die eigentliche Strukturplanung lag jedoch in den Händen eines im Mai 1965 berufenen Strukturbeirats unter Vorsitz von Prof. Dr. Hansjochem Autrum.

Im April 1964 nahm die Universitätsbibliothek ihre Tätigkeit auf. Am 1. Oktober 1964 wurde der erste Kanzler, Oberregierungsrat Dietmar Eberth, am 9. Oktober 1964 der Gründungsrektor, Prof. Dr. Götz Freih. v. Pölnitz, berufen.

Die Grundsteinlegung für den ersten Bauteil der Universität, das sog. Sammelgebäude, erfolgte am 20. November 1965. Im Laufe des Jahres 1966 nahmen die ersten Berufungskommissionen ihre Tätigkeit auf.

Am 5. Juni 1967 traten die vorläufige Satzung und die Wahlordnung der Universität in Kraft. In der ersten Sitzung des Großen Senats, am 9. Juli 1967, wurde Prof. Dr. Franz Mayer, der als Prorektor bereits seit dem 23. November 1965 die Amtsgeschäfte des Gründungsrektors geführt hatte, zum ersten Rektor der Universität gewählt.

Die Universität eröffnete mit Beginn des Wintersemesters 1967/68 den vollen Studienbetrieb zunächst in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie in der Philosophischen Fakultät. Die Theologische Fakultät befand sich noch im Aufbau und bot nur einzelne Lehrveranstaltungen an. Der volle Lehrbetrieb begann in dieser Fakultät im Sommersemester 1968.

Die Naturwissenschaftliche Fakultät konstituierte sich am 6. Dezember 1968, ebenso der zu ihr gehörige Fachbereich Biologie. Im Wintersemester 1969/70 begannen die mathematischen Vorlesungen. Inzwischen hatten sich auch die Fachbereiche Mathematik, Physik und Chemie konstituiert.

Mit Gesetz vom 25.07.1972 wurde die Pädagogische Hochschule Regensburg der Universität München zum 01.08.1972 in die Universität Regensburg eingegliedert.

Am 18. Dezember 1963 wurde durch Verordnung der Bayerischen Staatsregierung das Universitätsbauamt Regensburg gegründet. Unter seiner technischen und geschäftlichen Oberleitung - zum großen Teil auch nach seiner Planung - wurden abgestimmt mit dem Aufbau der Fakultäten und Fachbereiche auch die Universitätsgebäude auf dem rund 70 ha großen Universitätsstammgelände errichtet:

- 1967 wurde das Sammelgebäude fertiggestellt, das mit Hörsaal, Lehrstuhl- und Bibliotheksräumen den Unterrichtsbeginn ermöglichte;
- 1968 wurde die Mensa in Betrieb genommen;
- 1969 konnte mit den Gebäuden der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und dem Gebäude für den Fachbereich Mathematik die Kapazität der Universität wesentlich erhöht werden;
- 1970 wurden die Gebäude für Physik und Vorklinikum übergeben;
- 1971 konnte der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern auch im Biologiegebäude und NVA (Naturwissenschaftlich-Medizinisches Verfügungs- und Aufbaugeschäft) beginnen;
- 1972 konnte der erste Bauabschnitt des Philosophiegebäudes und der Sportanlagen in Betrieb genommen werden;
- 1973 wurde durch die Fertigstellung der Tiefgarage im Zentrum das Parkplatzangebot im Universitätsbereich wesentlich verbessert. Im Herbst wurde der 2. Bauabschnitt der Sportanlagen und des Gebäudes PT übergeben. Dieses beherbergt die Katholisch-Theologische Fakultät und die Philosophischen Fakultäten;
- 1974 im Sommersemester konnten auch die übrigen Zentrumsbauten - Rektorat und Verwaltung - Studentenhaus - Zentrales Hörsaalgebäude - Zentralbibliothek - bezogen werden. Zum Wintersemester 1974/75 wurden die ersten beiden Bauteile des Chemiegebäudes fertiggestellt;
- 1975 im Frühjahr und Herbst wurden planmäßig je 2 weitere Bauteile des Chemiegebäudes der Universität übergeben;
- 1976 wurden das Rechenzentrum und weitere Bauteile des Chemiegebäudes fertiggestellt
- 1977 wurden zu Beginn des Wintersemesters erneut Abschnitte des Chemiegebäudes nutzbar. Darin sind auch Bereiche für die Pharmazie enthalten;
- 1978 sind die letzten Bauteile des Chemiegebäudes, die wiederum Bereiche für die Pharmazie enthalten, in Betrieb genommen worden.

Das Bauprogramm für das Stammgelände war damit abgeschlossen. Von 1965 bis einschließlich 1976 wurden etwa 527 Millionen DM reine Baukosten aufgewendet. Darin sind die Kosten für das Gebäude des ehemaligen Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs enthalten. Seither wurde die Mensa mehrfach umgebaut und in der Kapazität verbessert, das Hörsaalgebäude erweitert, die Naturwissenschaften mit zusätzlichen Laborbereichen ergänzt.

Eine Erweiterung der Zentralbibliothek wurde 1996 begonnen und ist 1998 bezogen worden.

1998 konnte der Universitätskindergarten errichtet und in Betrieb genommen werden.

Für die Wärme- und Kälteversorgung der Universität und des Klinikums war auch die Erneuerung der seit 1969 bestehenden Einrichtungen notwendig. Kern dieser im Jahr 2000 begonnenen Erweiterung der Technischen Zentrale war die Umrüstung der bestehenden Technik auf Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Hochdruckdampfkessel, Gasturbine mit Abhitzekegel, Absorptionskältemaschine und Rückkühlwerk sind die wesentlichen Komponenten. Der Raumbedarf der technischen Einrichtungen machte die bauliche Erweiterung des Gebäudebestandes notwendig. Ein markanter freistehender Kaminturm, als Stahlgerüst mit abgehängten Kaminen von 30 m Höhe, ersetzt die bisherige Kaminanlage.

Zur Behebung der Raumnot in der Philosophie/Theologie entstand im Jahr 2000 ein Verfügungsgebäude nordöstlich der Gebäude Philosophie/Theologie.

Ebenfalls im Jahr 2000 nahm das Universitätsbauamt den Neubau einer Kinderbetreuungsstätte (Krabbelstube) in Angriff. Das Gebäude an der Albertus-Magnus-Straße östlich der Bibliothekserweiterung ist als Holzbau konzipiert. Baufertigstellung war Ende 2001.

Auch die Sanierung des Tennenplatzes der Sportanlagen ist seit 2001 abgeschlossen. Neben einer Rasenfläche entstanden u.a. eine multifunktionale Asphaltfläche und ein Beach-Volleyballfeld.

Des Weiteren ist die umfangreiche Sanierung in den naturwissenschaftlichen Fakultäten, Gebäudebereich Chemie/Pharmazie, abgeschlossen. Zu dieser Maßnahme konnte ein Nachtrag für die Dachsanierung der Gebäude Chemie/Pharmazie sowie für Maßnahmen zur Energieeinsparung und für den Brandschutz gestellt werden. Mit einem Baubeginn ist für diese Maßnahmen 2008 zu rechnen.

Im August 2002 starteten die Arbeiten zur grundlegenden Sanierung und Vergrößerung der Cafeteria im Sammelgebäude, Baufertigstellung war im April 2003.

Die Planung (Haushaltsunterlage-Bau) für den Neubau eines Wertstoffhofes im Bereich südlich der Chemie konnte das Universitätsbauamt ebenfalls im Jahr 2002 fertig stellen. Der Auftrag zur Weiterführung der Planung erfolgte Mitte 2004. Seit Oktober 2005 wurde mit dem Bau begonnen. Ende 2006 wird das Entsorgungszentrum der Universität fertiggestellt.

Auch das Thema Generalsanierung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2003, also rund 40 Jahre nach ihrer Gründung, hat die Universität erste Bauanträge für die dringend notwendigen Sanierungen der Erschließung des Uni-Stammgeländes und der Mensa beim zuständigen Wissenschaftsministerium vorgelegt. Im März 2005 erhielt das Universitätsbauamt nunmehr den Auftrag zur Erstellung der so genannten „Haushaltsunterlagen-Bau“ (Genehmigungsplanung) für beide Sanierungsprojekte. Die Haushaltsunterlagen-Bau mit Genehmigungsplanung und Kostenberechnung wurden im Januar 2006 vorgelegt. Noch 2006 wurden die Haushaltsunterlagen vom Landtag genehmigt. Seit dem erteilten Weiterführungsauftrag für die Erstellung der AFU-Bau (Ausführungsplanung) durch die Oberste Baubehörde arbeitet das Staatliche Bauamt zusammen mit freiberuflichen Ingenieuren an der Fertigstellung der AFU-Bau. Der Baubeginn für beide Sanierungsmaßnahmen (Mensa und Erschließung) ist für Anfang 2008 terminiert.

Für den 1. Bauabschnitt zur Sanierung der Biologie und des Vorklinikums (Sofortmaßnahmen) wird der Planungsauftrag im Laufe des Jahres 2007 erwartet.

Für weitere Sofortmaßnahmen (Sanierungen zum Substanzerhalt und Gefahrenabwehr) wurden für die Gebäudegruppe Physik/Mathematik und für die Gebäude Philosophie/Theologie 2006 Bauanträge gestellt.

Zahlreiche sogenannte „Kleine Baumaßnahmen“, das sind Maßnahmen bis zu einer Kosten­grenze von 1 Million €, sind ständig in Planung oder im Bau, um erforderliche Anpassungen für einen funktionierenden Universitätsbetrieb zu ermöglichen: beispielsweise der Einbau von CIP-Pools oder Umbauten im Zuge von Neuberufungen.

Im Rahmen der Bayerischen Verwaltungsreform „Verwaltung 21“ wurde das Universitätsbauamt zum 31.12.2005 nach über 40-jährigem Bestehen aufgelöst. Seit dem 01.01.2006 wird die bauliche Betreuung der Liegenschaften der Universität durch den Bereich „Hochschulbau“ des neu gegründeten Staatlichen Bauamtes Regensburg übernommen.

Das Klinikum

Auf dem südlich der Autobahn A 3 anschließenden Gelände wird die Universität durch die Gebäude des Universitätsklinikums vervollständigt. Die Planung begann 1969 mit der Berufung des Medizinischen Beirats durch das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Ursprünglich war ein Klinikum mit rund 1600 Betten und einer Nutzfläche von 147 000 m² vorgesehen. Die neuen Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu Aufgaben, Struktur, Organisation und Kapazitäten der Medizinischen Forschungs- und Ausbildungsstätten führten 1976 zu einer Verminderung der Bettenzahl auf rund 1000 Betten.

Nach der Grundsteinlegung für das Klinikum am 26. September 1978 wurde mit dem Bau der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten als erster Baustufe begonnen. Das Gebäude wurde im Herbst 1983 fertiggestellt, seine Nutzfläche beträgt ca. 7000 m². Ambulante

Zahnbehandlungen werden seit April 1984 vorgenommen, die stationäre Krankenversorgung der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist seit November 1985 möglich. Der Studienbetrieb für das erste Semester der Zahnmedizin wurde im Wintersemester 1984/85 aufgenommen.

Der Stand der Bauplanung von 1981 wies für das Klinikum bei 1000 Betten ca. 85 800 m² Nutzfläche aus und sollte die Ausbildung von 250 Studierenden der Humanmedizin und 210 Schülern der Heilhilfsberufe ermöglichen.

Im Herbst 1982 wurde ein neues Baukonzept erarbeitet. Nach Zustimmung durch Wissenschaftsrat und Ministerium für den 2. Bauabschnitt wurde diese Baumaßnahme im Herbst 1985 begonnen. Im April 1992 wurde der 2. Bauabschnitt mit 452 Betten einschließlich Herzklinikum und mit einer Nutzfläche von 34 839 m² schrittweise in Betrieb genommen und am 21.10.1992 feierlich eröffnet.

Das Raumprogramm für den Vollausbau mit 1000 Betten hat die Baukommission am 29.05.1989 genehmigt. Von der Obersten Baubehörde wurde am 07.06.1990 der Planungsauftrag zur Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau für den 3. Bauabschnitt erteilt.

Eine Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung erlaubte es, den 1. Unterabschnitt des 3. Bauabschnitts mit Baukosten von 299 Mio. DM zu beginnen, vorgesehen dabei war die Erweiterung der bestehenden Fächer. Der feierliche Spatenstich erfolgte am 18.04.1994. Die Inbetriebnahme ist für C 4 und B 4 1998 erfolgt. Anfang 1999 wurde das Gebäude B 3, als letzte bauliche Einheit dieses Abschnitts, in Betrieb genommen. Dazwischen konnten die aufgrund der Unterteilung in Unterabschnitte und für die Aufrechterhaltung des Klinikbetriebes notwendig gewordenen Bauteile Röntgenerweiterung, Erweiterung Personalspeiseraum, Ver- und Entsorgungsgebäude V3, Erweiterung der Kasse an die Nutzer übergeben werden.

Im März 2000 erhielt das Universitätsbauamt den Auftrag für die Planung (Haushaltsunterlage-Bau) eines 2. Unterabschnittes des 3. Bauabschnittes. Basis war das städtebauliche Konzept aus dem 1990 durchgeführten Wettbewerb und die daraus resultierende Gesamtplanung 1991. Mit dem neuen Raumprogramm waren nun neben Laborflächen für die Medizinische Genetik, Klinische Epidemiologie und Präventivmedizin, Klinische Chemie und Immunologie Flächen für die Tierhaltung, Apotheke, Umkleiden und Kursräume in der städtebaulich vorgegebenen Gebäudeform unterzubringen. Nach feierlichem Spatenstich am 25. März 2002 begannen die Bauarbeiten im April 2002. Rohbaufertigstellung und damit Richtfest konnte am 15. September 2003 gefeiert werden. Nach Abschluss des Innenausbaus konnte das Gebäude 2006 bezogen werden. Die feierliche Einweihung durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber erfolgte am 9. März 2006. Diese Maßnahme ist eine der 24 Einzelmaßnahmen der High-Tech-Offensive der Bayerischen Staatsregierung mit dem Ziel, Bayern für den globalen Wettbewerb zu stärken und in Regensburg die medizinische Grundlagenforschung der Universität Regensburg zu fördern. Durch die Vereinbarung einer Kooperation - im Jahr 2001 - zwischen dem Krankenhaus St. Josef und der Universität können ferner die Abteilungen Gynäkologie und Urologie - ursprünglich in Neubauten im 3. Bauabschnitt vorgesehen - nun als universitäre Kliniken und Polikliniken dort eingerichtet werden. Damit ist man dem Vollausbau des Klinikums, auf neuen Wegen, ein Stück nähergekommen.

Im März 2003 erhielt das Universitätsbauamt den Auftrag, die Umgestaltung und dringend benötigte Vergrößerung der bestehenden Notaufnahme zu planen.

Im Juli 2003 erhielt das Universitätsbauamt den Auftrag, die Sanierung der Zahn-, Mund- und Kieferklinik zu planen. Schwerpunkt der Maßnahme ist die Erneuerung der medizintechnischen Ausstattung.

Zeitlich an die Zahn-, Mund- und Kieferklinik-Sanierung gekoppelt und mit der Aufgabe versehen, die einzelnen Tierhaltungsbereiche des Klinikums unter einem Dach zusammenzufassen, war bis März 2004 ebenfalls die Haushaltsunterlage-Bau für ein neues Forschungsgebäude D4 mit ca. 2.500 m² Nutzfläche fertiggestellt. Mit der weiteren Planung wurde das Universitätsbauamt im April 2005 beauftragt. Nach Beendigung des 3. Bauabschnittes im Sommer 2006 begann mit der Grundsteinlegung am 8. November 2006 der Bau des neuen Forschungsgebäudes D4. Der Neubau setzt die Spange der Forschungsgebäude nach Westen weiter fort. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2008 geplant.

Ende 2005 erhielt das Universitätsbauamt außerdem den Auftrag, die Kinder-Uni-Klinik Ostbayern (KUNO) zu planen. Die Haushaltsunterlage-Bau wurde bereits im Januar 2006 vorgelegt, der Auftrag für die weitere Planung erfolgte im Mai 2006. Die Ausführungsplanung wurde im Winter 2006 abgeschlossen. Der Baubeginn soll spätestens im Frühjahr 2007 erfolgen.

II.

Die organisatorische Struktur der Universität Regensburg ist durch das Bayerische Hochschulgesetz geregelt. Die Universität Regensburg wird durch ein Rektorat geleitet. Das Leitungsgremium setzt sich aus einem hauptberuflichen Vorsitzenden (dem Rektor) und vier weiteren Mitgliedern (3 Prorektoren und dem Kanzler) zusammen. Der Vorsitzende des Leitungsgremiums ist auch Vorsitzender des Senats und des erweiterten Senats. Weitere durch die Änderung des Hochschulgesetzes 1998 geschaffene Gremien und Organe sind der Hochschulrat und die Studiendekane. Durch die bayerische Hochschulreform 2006 werden sich die Besetzung und die Aufgabenverteilung der Gremien ab Oktober 2007 verändern.

Der Hochschulrat wird die Grundordnung und deren Änderungen beschließen und den Rektor und die Prorektoren wählen und abwählen können. Er gibt Initiativen für die Profilbildung der Hochschule und für die Schwerpunktsetzung in Lehre und Forschung sowie für die Weiterentwicklung des Studienangebots. Dem Hochschulrat gehören als Mitglieder die gewählten Mitglieder des Senats und acht Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur und insbesondere aus Wirtschaft und beruflicher Praxis an. Die Mitglieder der Hochschulleitung und die Frauenbeauftragte der Hochschule nehmen an den Sitzungen des Hochschulrats ohne Stimmrecht teil.

Die nicht der Hochschule angehörenden Mitglieder des Hochschulrates werden durch den Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst bestellt.

Den erweiterten Senat wird es künftig nicht mehr geben. Der Senat selbst wird verkleinert; ihm gehören künftig neben der Frauenbeauftragten acht gewählte Mitglieder an.

Der Studiendekan, der vom Fachbereichsrat aus dem Kreis der im Fachbereich hauptberuflich tätigen Professoren gewählt wird, nimmt die mit Lehre und Studium zusammenhängenden Aufgaben wahr. Seine Aufgabe ist es insbesondere, das Lehrangebot mit den Prüfungs- und Studienordnungen zu vereinbaren, darauf hinzuwirken, dass das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und dass die Studierenden angemessen betreut werden. Der Studiendekan ist auch verantwortlich für die Durchführung der Evaluation der Lehre unter Einbeziehung studentischer Bewertungen.

Senat und Fakultätsrat sind die Kollegialorgane, in denen Vertreter der Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, der Studierenden und auch der nichtwissenschaftlichen Bediensteten gemeinsam entscheiden. Die Fakultäten können in wissenschaftliche Einrichtungen (Institute) und Betriebseinrichtungen (z.B. Werkstätten) untergliedert werden.

Das in Regensburg eingerichtete zentrale Bibliothekssystem mit einer Zentralbibliothek und mehreren ihr zugeordneten, fachlich ausgerichteten Teilbibliotheken ist das Organisationsprinzip für alle bayerischen Universitätsbibliotheken geworden.

Die Vertretung der fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studierenden der Hochschule obliegt dem studentischen Konvent.

Dem studentischen Konvent gehören an: der Vertreter der Studierenden im Senat, die Mitglieder des Fachschaftenrats sowie weitere Vertreter der Studierenden, deren Zahl der Mitglieder des Fachschaftenrats entspricht. Aus seiner Mitte wählt der studentische Konvent den Sprecherrat. Dieser besteht aus fünf Personen, von denen zwei vom studentischen Konvent und zwei vom Fachschaftenrat gewählt werden. Außerdem gehört ihm der Vertreter der Studierenden im Senat an. Diese fünf Sprecher bilden den Sprecherrat, dem die Vertretung der Interessen der gesamten Studierenden auf Universitätsebene obliegt. Für die Wahrnehmung der Aufgaben des studentischen Konvents und des Sprecherrates werden staatliche Mittel zur Verfügung gestellt.

INNOVATION

Wir in der KESSEL-Gruppe gehen ganz eigene Wege - nicht immer stur geradeaus, sondern konsequent und zielgerichtet nach vorne. Der Erfolg gibt uns recht.

Hinter unserer Ideenschmiede stehen über 500 engagierte Mitarbeiter, die weltweit die KESSEL-Gruppe ausmachen und mit Leben füllen.

Kreativität und Erfahrung sind die Basis für die Entwicklung, Fertigung und Vermarktung innovativer, kundengerechter Produkte und Lösungen für die Geschäftsbereiche „Entwässerungstechnik“ und „Technische Systeme“.

 **KESSEL**

www.kessel.de

Alles für die Entwässerung

Der Geschäftsbereich „Alles für die Entwässerung“ bietet kompetente Systemlösungen zur Entwässerung von Grundstück und Gebäude aus einer Hand an und ist in diversen Segmenten Marktführer.



Technische Systeme

Der Geschäftsbereich „Technische Systeme“ entwickelt und produziert technische Teile und Baugruppen für die Industrie nach dem Grundsatz „Von der Idee bis zur Auslieferung“.

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrenmitglieder

Carl Orff (†), Diessen
Dr. h. c. Alfons Goppel (†), München
Rudolf Schlichtinger (†), Regensburg
Prof. Dr. Dr. med. h. c. Klaus Betke, München
Walter Krafft, München
Dr. Kurt Groh, Regensburg
Prof. Dr. Klaus Peter, München
Karl Krampol (†), Regensburg
Willhelm Gastinger, MdL a.D.
Alfons Metzger, Vorsitzender der Freunde der Universität Regensburg e. V.
Dr. Johann Vielberth, Regensburg

Ehrensponsor

Karl Heinz Esser (†), Regensburg
Dr. Johann Vielberth, Regensburg
Dr. Robert Eckert (†), Regenstauf

Träger der Universitätsmedaille "Bene Merenti"

Ernst Girmindl, Roding
Lothar Nechleba, München
Herbert Fuchs, Augsburg
Armin Leebmann, Roththalmünster
Gerhard Steck, Regensburg
Mathilde Hellmich, Regensburg
Egon Scheubeck, Regensburg
José Carreras, München
Rosemarie Aumüller, Lappersdorf
Georg Aumüller, Lappersdorf
Prof. Dr. Henryk C. Piekarski, Łódź
Dr. Wan-Joo Kim, Seoul, Republik Korea
Dr. Heinz Maurer, Boppard
Thomas Klingelhöfer, Regensburg

Die Universität Regensburg ist Mitglied folgender Organisationen und Vereinigungen

Association Internationale des Universités, 1 Rue Miollis, 75 Paris 15e
Standing conference of rectors, presidents and vice-chancellors of the european universities (CRE)
Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Ahrstraße 39, 53175 Bonn-Bad Godesberg
Universität Bayern e.V., Seitzstr. 5, 80538 München
Konsortium deutscher Universitäten zur Gründung eines Korean-German-Institut of Technology e. V., Universität Duisburg/Essen, 47048 Duisburg
Hochschulkonsortium Gate-Germany von DAAD, Postfach 20 04 04, 83134 Bonn
Informationsdienst Wissenschaft, Universität Bochum, 44280 Bochum
Verband deutscher Sicherheitsingenieure e.V., Albert Schweitzer Allee 33, 65203 Wiesbaden
Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. Rosenberger Str. 9, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Acquin Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Kennedyallee 40, 53157 Bonn-Bad Godesberg
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn-Bad Godesberg

Machen Sie sich fit für Ihre Karriere.

Die F.A.Z. und den Hochschulanzeiger mit 35 % Ersparnis.

**Gratis
für Studenten**

**6 Wochen die F.A.Z. für 16,50 €.
Gratis die Sigg-Flasche der F.A.Z.**

Wer am Anfang seiner Karriere steht, braucht die richtigen Informationen, um zu wissen, wie es weitergeht. Als Student erhalten Sie 6 Wochen die F.A.Z. mit 35 % Ersparnis und gratis den Hochschulanzeiger sowie die original Sigg-Flasche der F.A.Z.



F.A.Z.-Hochschulanzeiger:
Karrieretips, Stellenangebote, Praktikumsbörse.

Für Ihre Bestellung: Telefon 0180 2 52 52 oder www.faz.net/faz-sigg